



Im Rahmen des Waldklimafonds gefördertes Projekt:

Projektname: Die "Offensive Holzbrückenbau" stellt einen wichtigen Beitrag dar, um den aktuellen Stand des modernen Holzbrückenbaus, seine materialbezogene Attraktivität wie auch den Gewinn für den Klimaschutz in das Bewusstsein von Baufachleuten und Bauteilungsträgern zu tragen

Kurzname (Akronym): OHB
Förderkennzeichen: 28WA5104

Projektkoordinator: Ingenieurbüro Miebach

Projektpartner: Fachagentur Holz

* **Laufzeit des Projekts:** 01.12.2016 – 30.11.2018

* **Fördermittel:** 252.575, 49 €

* Angaben mit Beginn des Projektes (1. Bescheid)

Projektbeschreibung:

Holzbautechnische und baupolitische Veränderungen wie auch sich wandelnde Nutzerinteressen lassen erwarten, dass sich der Anteil von Holzkonstruktionen im Bauwesen deutlich erhöhen wird. Mit der Entwicklung der Mobilisierung des modernen Lebens steigt der Bedarf an Verkehrswegen und Brücken in vorher nicht dagewesenen Dimensionen.

Allerdings erfährt der Baustoff Holz im Brückenbau nicht die ihm gebührende Marktdurchdringung. Brücken aus Holz sind ebenso wie alle anderen Holzbauwerke Baumaßnahmen mit Gewinn für den Klimaschutz.

Holz ersetzt bei Brücken Stahl, Beton oder Aluminium, deren Herstellung besonders CO₂-intensiv ist, und vermeidet die dabei entstehenden Emissionen. Deshalb prophezeien führende Brückenbauexperten dem Naturstoff eine gute Zukunft. Voraussetzung ist allerdings, dass man sich seiner überragenden Eigenschaften wieder bewusst wird und Baufachleute der naturgesetzlichen Disziplin des Konstruierens mit Holz unterziehen.

Zentrale Strategie der „Offensive Holzbrückenbau“ ist die Vermittlung von Wissen. Ziel ist eine Erhöhung des Anteils von Holzbrücken am wachsenden Markt des Brückenbaus.

Projektbeschreibung Englisch:

Recent developments in timber construction technology and building policy as well as a change in user interests suggests that timber will be playing a more important role in the building industry.

The increasing requirements in mobility that in connected to modern lifestyles will lead to a raising need of infrastructure and bridges in all new dimensions.

However, the building material timber does not experience the appropriate attention within the building market.

Bridges made of wood, like all other timber structures, are building measures with a profit for climate protection.

Wood has the potential to replace steel, concrete or aluminium, whose production is particularly CO₂-intensive, and avoids the resulting emissions. This is why leading bridge building experts are predicting a good future for the natural product.

Premise, however, is to make aware of its outstanding qualities and to subject construction workers with the natural discipline of constructing with wood. The central strategy of the "Offensive Holzbrückenbau" is the imparting of knowledge. The aim is to increase the share of timber bridges in the growing bridge construction market.